



- JUBILARE -

Bernd Prior und Manfred Vedder hielten dem Chor 50 Jahre lang die Treue *Balve 2*



- LEISTUNG IM RATHAUS -

Für Leistungen weit über den Dienstalltag hinaus bekommen Angestellte Prämien *Menden 1*



- GEWONNEN -

Stadt Sundern ist zum zweiten Mal Preisträger beim Wettbewerb „Ab in die Mitte“ *Sundern*



REDAKTION:
0 23 75 / 58 58
TELEFAX:
0 23 75 / 34 85
LESERDIENST:
0 18 02 / 40 40 78
ANZEIGEN-ANNAHME:
0 18 02 / 40 40 38
E-MAIL:
balve@westfalenpost.de

NACHRICHTEN

Zwei Dörfer für eine Schule

BECKUM. Nach Meinung des Fördervereins der Grundschule Beckum benötigt die Grundschule dringend einen neuen Schulhof. Um dieses Vorhaben realisieren zu können, ist der Förderverein auf Unterstützung angewiesen. „Helfen Sie uns bei der Umsetzung unserer Planungen, und zwar mit dem Besuch des weihnachtlichen Basars am Samstag, 20. Dezember, ab 18 Uhr, nach dem Adventsgottesdienst auf dem Schulhof der Grundschule Beckum“, so lautet die Bitte der 1. Vorsitzenden des Fördervereins Dorothee Tigges. Für Speisen und Getränke sowie musikalische Unterhaltung durch die Bläserklasse ist gesorgt.

GS L.A. lädt zur Weihnachtsfeier

LANGENHOLTHAUSEN. Die Weihnachtsfeier der Grundschule Langenholthausen findet am Donnerstag, 17. Uhr, in der Schul-Aula statt. Dazu sind Kinder, Eltern und Lehrer herzlich eingeladen. Auch in diesem Jahr will die Grundschule am Ende der Feier für die Kinder der Schule Nr. 46 im Elendsviertel von Buenos Aires in Argentinien sammeln. „Den Kindern in Buenos Aires geht es noch immer nicht so gut wie uns. Es fehlt ihnen unter anderem an Unterrichtsmitteln und an Schulen“, betont Schulleiter Engelbert Falke.

Caritas lädt Senioren ein

LANGENHOLTHAUSEN: Die Caritas Langenholthausen lädt alle Senioren am Mittwoch, 17. Dezember, 15 Uhr, zur vorweihnachtlichen Feier in die Grundschul-Aula ein.

BALVE IM INTERNET

www.derwesten.de/balve



Darüber sind sich die Freunde des Kabarets einig: Mit der Verpflichtung von Richard Rogler ist der Schützenbruderschaft St. Sebastian Balve ein Volltreffer gelungen.

„Früher war die Zukunft ganz einfach besser“

Kabarettist Richard Rogler kommt am 27. Juni in die Balver Höhle

Von Richard Elmerhaus

BALVE. Man sieht dem Schatzmeister der Schützenbruderschaft St. Sebastian Balve, Wolfram Schmitz, die Freude darüber an, dass es dem Vorstand gelungen ist, mit Richard Rogler einen der besten deutschen Kabarettisten zu verpflichten.

„Richard Rogler kommt am 27. Juni nach Balve und spielt den Camphausen aus seinem Programm Ewiges Leben“, erklärte Schmitz, der allen Interessierten die Möglichkeit einräumt, noch vor dem Weihnachtsfest Eintrittskarten zum Preis von 18 Euro (plus Vorverkaufsgebühr) zu erwerben. Die Tickets eignen sich nach Einschätzung von Schmitz bestens als Weihnachtsgeschenk.

Den Auftritt von Rogler in der Balver Höhle kann eine begrenzte Anzahl von Besuchern aus nächster Nähe verfolgen, denn die Schützenbruderschaft bietet VIP-Tische mit 6 Sitzplätzen an. „Wer direkt vor der Bühne sitzen möchte, kann den Tisch für 180 Euro buchen. In diesem Betrag sind die Eintrittskarten für 6 Personen und drei Flaschen Wein sowie die freie Sicht auf den herausragenden Kabarettisten Richard Rogler enthalten“, sagt Schmitz.

Die VIP-Tische können über die E-Mail-Adresse info@schuetzen-balve.de oder telefonisch bei Wolfram Schmitz, ☎ 02375/1887, bestellt werden. Karten sind aber auch in diesen Vorverkaufsstellen erhältlich: Stadtbäckerei Tillmann und Filialen, Provinzial-Agentur Terbrüggen/Sattelberger, Büro Festspiele

Balver Höhle sowie Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis in allen Filialen.

Hier ein kurzer Blick in das Programm „Ewiges Leben“: Manchmal glaubt Camphausen tatsächlich, dass der größte Philosoph Deutschlands, Karl Valentin, Recht hatte mit seiner Bemerkung: „Früher war die Zukunft ganz einfach besser“. Sah das Leben doch wie folgt aus: Kindheit und Schule, kurze Jugend, gnadenloser Beginn des Erwachsenenlebens, Augen auf und durch mit Beruf und Familie, anschließend verspricht das Rentenalter Erholung und Linderung. Die Intelligenz nimmt ab - die Weisheit zu. Wobei Camphausen die Bezeichnung „Rentner“ nicht gefällt - er hält es lieber mit dem Spanier: „Jubilado“. „Lasst uns jubeln und verjubilieren. Das Leben ist nicht ewig.“

Über offene Türen und innere Verschllossenheit

KFD-Adventsfeier lud ein zur Begegnung von Gott und Mensch

BALVE. (ch) Dass ein Tag der offenen Tür nicht unbedingt im Zusammenhang mit Besichtigung steht, das stellten die Damen der kfd Balve am Donnerstagabend bei ihrer Adventsfeier im Pfarrheim eindrucksvoll unter Beweis. Vielmehr hatten sie unter diesem Thema zu einer Begegnung zwischen Gott und dem Menschen eingeladen, öffneten die inneren Türen der Besinnung und Stille.

Mit vielen Textbeiträgen, Liedern, Meditationen und Gebeten – im Wechsel vorgelesen durch den Vorstand, drehte sich die Adventsfeier der kfd in diesem Jahr passend zu dem vorgegebenen Motto um offene aber auch geschlossene Türen, um den Mut sich zu öffnen und die innere Verschllossenheit. Über allem stand dabei symbolisch die Pforte der St.-Blasius-Kirche, die als Lichtbild den dunklen Pfarrsaal erhellte. Bei ihrem meditativen Programm wurde die Führungsriege um Elsbeth Ruschepaul durch Pfarrer Dr. Reinhard Richter und Diakon Josef Hültenschmidt unter-



Prost! Mit leckerem Glühwein stießen Pfarrer Dr. Reinhard Richter und Elsbeth Ruschepaul auf der Adventsfeier an.

stützt. Dr. Richter, begrüßt adventliche Feierstunden wie die der kfd: „Das Wiedereinüben von Stille und Ruhe ist die Kunst des modernen Menschen.“

Dem besinnlichen Teil

schloss sich in gewohnter Weise ein gemütliches Beisammensein an, das die vielen Mitglieder nutzten, um bei Glühwein, Punsch, Tee und leckerem Gebäck noch viele offene Gespräche zu führen.



Etliche Mitglieder folgten am Donnerstag der Einladung der kfd Balve zur Adventsfeier, die in diesem Jahr unter dem Motto „Tage der offenen Tür“ stand. Fotos: Claudia Heinemann

Bundespräsident Horst Köhler ehrt „Charly“ Grote

Soziales Engagement des Bäckermeisters aus Langenholthausen wurde mit dem Preis „Freiheit und Verantwortung 2008“ gewürdigt



Im Herbst fliegt Bäckermeister „Charly“ Grote mit einer Delegation nach Uganda, um den Menschen bei der Bewältigung des Alltags abermals behilflich zu sein. Foto: Jörg Westermann

BALVE/ARUA. (ST) Große Ehre für den Langenholthausen Bäckermeister „Charly“ Grote: Bundespräsident Horst Köhler hat seinen Einsatz in Uganda gewürdigt und ihm den Preis „Freiheit und Verantwortung 2008“ für herausragendes gesellschaftliches Engagement in der Kategorie „Kleines Unternehmen“ verliehen.

Der oberste Mann im Staat zollt damit jenem Kraftakt Anerkennung, der erforderlich war, als Grote und der Uganda-Kreis der Kolpingsfamilie Garbeck sowie viele weitere Helfer eine Bäckerei in Arua aufgebaut haben. Durch diese Initiative sind nicht nur viele Menschen in Arbeit gekommen, auch die Nahrungsmittelversorgung ist ein Stück weit sicherer, denn die Bäckerei hat sich längst etabliert.

Krankenhäuser und Schulen gehören zur Stammkundschaft und die Bäcker in Arua arbeiten an der Kapazitätsgrenze.

Doch das Projekt ist für den Goldbäcker und seine Mitstreiter längst nicht abgehakt, denn es gibt durchaus noch einige Probleme in Uganda. Das größte ist seit Beginn des Projektes die Stromversorgung. Weiterhin wartet die Bäckerei darauf, an das öffentliche Stromnetz angeschlossen zu werden, denn die Generatoren fallen immer wieder aus, wenn die Öfen an sind. „Daher produzieren die Afrikaner momentan noch jede Menge Ausschuss“, sagt „Charly“ Grote, der immer noch engen Kontakt zu den Menschen in Arua hat.

Läuft alles wie geplant, wird die Stromversorgung in spätestens drei Wochen gewährleistet sein. „Der letzte Container mit neuen Generatoren ist mittlerweile in Uganda angekommen und muss noch durch den Zoll“, sagt Grote, der im Herbst mit der gesamten Familie nach Arua fliegt. Er will sich ein Bild vom Vorkommen der Bäckerei machen, die mit speziellen Rezepten backt, die der Langenholthausen Bäcker ausgearbeitet hat. Zudem werden nach jetzigem Stand auch zwei Mitglieder der Kolpingsfamilie Garbeck sowie Jörg Westermann die Reise nach Uganda antreten.

Das nächste Projekt steht schon an: Der Bäckerei in Arua soll eine Filiale in Gulu angegliedert werden.